

Freiwilliges Engagement und politische Partizipation

- Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Potenziale -

Dr. Jeannette Behringer, Fachbereich Gesellschaft & Ethik, Evang. -
ref. Landeskirche des Kantons Zürich

Facetten von Freiwilligenarbeit – Wie spiegelt sich freiwilliges
Engagement im heutigen Zeitgeist wider?

Fachgespräch am 20. Februar 2019, Basel

Warum ist das Thema wichtig?

«Partizipation ohne Engagement gibt es nicht»

Wolf Linder, Uni Bern

«Ein Viertel der Bewohnerinnen und Bewohner der Schweiz können nicht voll partizipieren (...). Umso wichtiger ist es, dass Personen ohne Schweizer Bürgerrecht im Engagement gleichberechtigt partizipieren können und speziell gefördert werden. (...) Personen ohne höhere Bildung und ohne Netzwerke werden beispielsweise weniger für Ehrenämter in Vereinsvorständen angefragt»

Lukas Niederberger, SGG

«Politische Partizipation ist wesentlich geprägt vom freien Willen, sich im Gemeinwesen einzubringen und dafür Verantwortung zu übernehmen»

Heinz Altorfer, ehem. MIGROS Kulturprozent

Wo liegen Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede?

«Von Partizipation reden wir meist im Zusammenhang mit der Politik. Also: Teilhabe an der res publica, den öffentlichen Angelegenheiten. Engagement dagegen betrifft Teilhabe in allen möglichen Lebensbereichen der Menschen wie der Natur»

Wolf Linder

«Engagement ist das Gegenteil von innerer Gleichgültigkeit und äusserer Teilnahmslosigkeit»

Wolf Linder

*«Politische Partizipation will die selbstverantwortete Einbindung von Bürger*innen in die Prozesse und den Zustand des staatlich verfassten Gemeinwesens; freiwilliges Engagement weitet das Feld auf die Zivilgesellschaft aus»*

Heinz Altorfer

Wie müssten Engagement und Partizipation gestärkt werden, um Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern?

«Förderung und Wertschätzung haben einen direkten Einfluss auf die Bereitschaft und den Willen zur politischen Partizipation. Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt sind zwei Seiten einer Medaille»

Heinz Altorfer

«Partizipation kann durch höhere Chancengleichheit gefördert werden. Es geht dabei um politische, kulturelle und soziale Faktoren. (...). Bei der Förderung von Engagement kommt die Förderung der persönlichen Motivation und der persönlichen Rahmenbedingungen dazu»

Lukas Niederberger

Thesen

- Freiwilliges Engagement und politische Partizipation sind unverzichtbare Säulen von sozialem Zusammenhalt und Demokratie. Konkrete positive Erfahrungen können dazu beitragen, wichtige Elemente auszubilden, wie z.B. Vertrauen, Kompetenzen, Selbstwirksamkeit. Sie können produktive Wechselbeziehungen eingehen (Engagement < > Partizipation).
- Im Umgang mit kritischen Entwicklungstendenzen im freiwilligen Engagement wie im Bereich politischer Partizipation muss an beiden Bereichen angesetzt werden.
- Freiwilliges Engagement und politische Partizipation benötigen aktive Förderung.

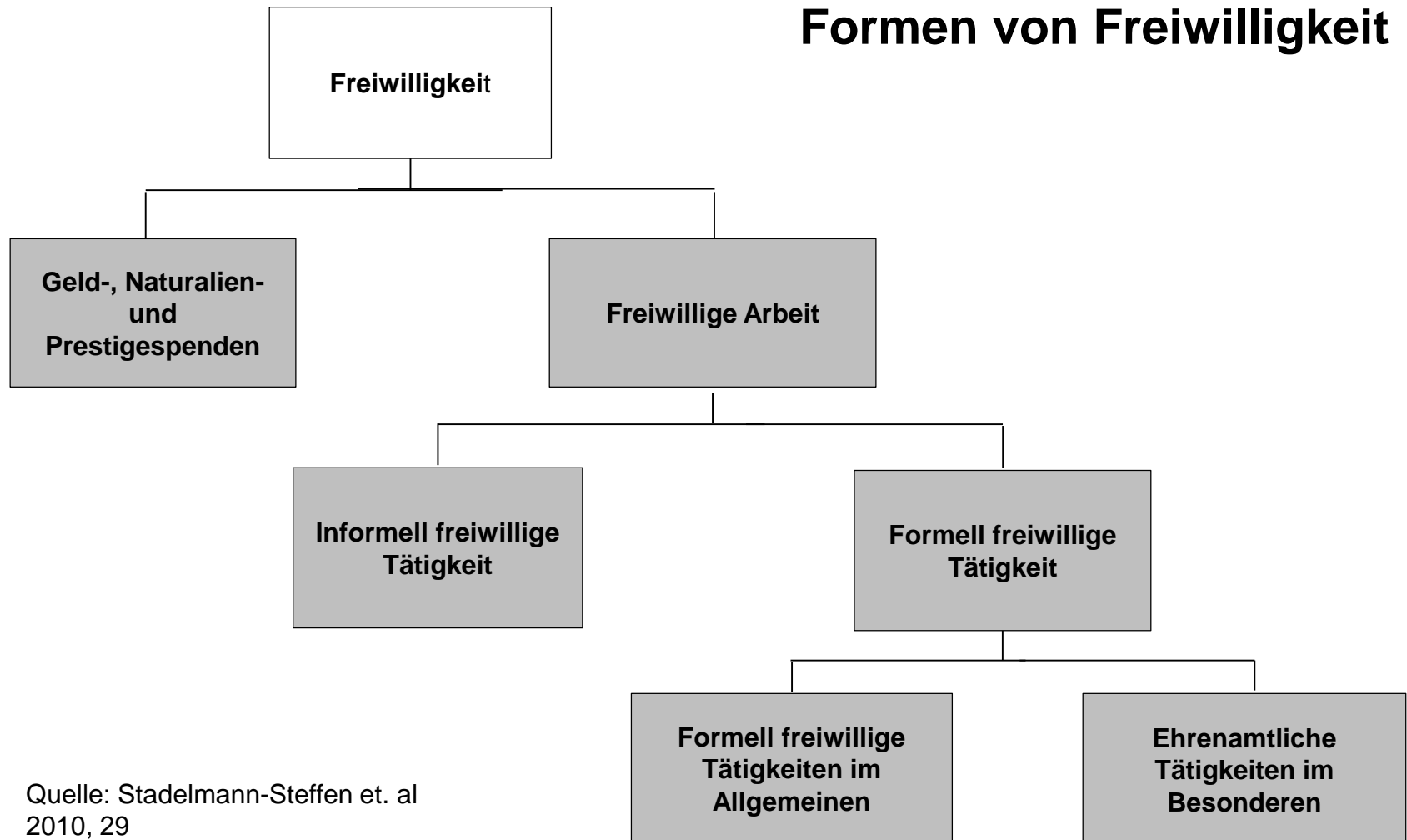
Gliederung

- I. Freiwilliges Engagement und politische Partizipation in der Schweiz (Konzepte, empirische Ergebnisse, Lücken)
- II. Konzepte freiwilliges Engagement und politische Partizipation – Vorschlag für Erweiterung und Abgrenzung
- III. Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Potenziale

I. Freiwilliges Engagement

- «Jede Aktivität, für die ohne eine unmittelbare monetäre Gegenleistung zu erhalten, Zeit oder Geld aufgewendet wird, um einer anderen Person, einer Gruppe oder Organisation zu nutzen» (Freitag et. al 2016, nach Wilson)
- Merkmale
 - Keine bezahlte Arbeit: Unentgeltlicher Charakter
 - Keine Haus- oder Familienarbeit: Engagement für Dritte
 - «Drittpersonenkriterium»: Könnte von Dritten gegen Bezahlung ausgeübt werden > «proaktive und produktive Leistung»

Formen von Freiwilligkeit



Quelle: Stadelmann-Steffen et. al
2010, 29

Ausmass Freiwilliges Engagement



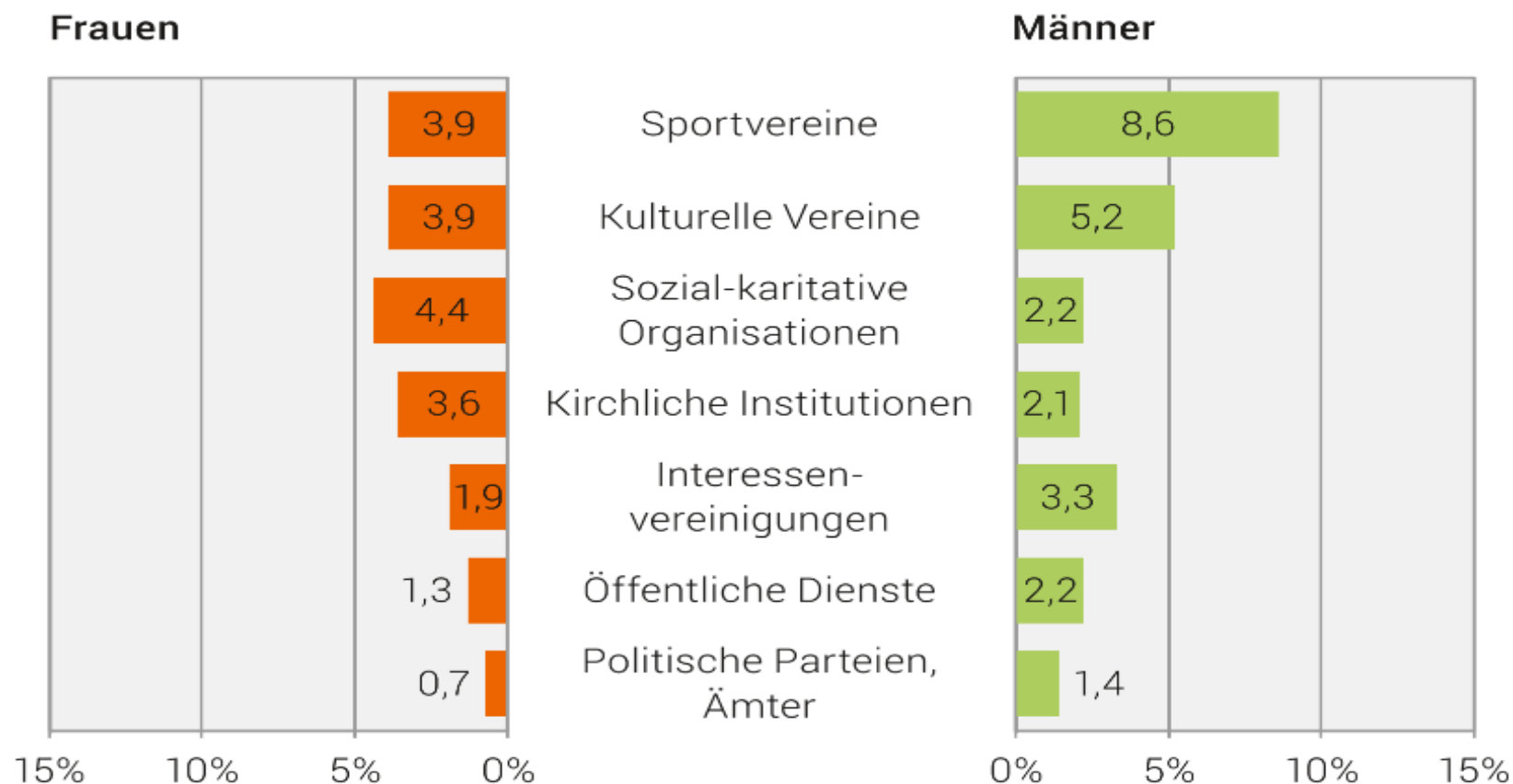
Hohes Niveau des freiwilligen Engagements in der Schweiz, jedoch rückläufig/stagnierend

	Formell
2014	25%, ab 15 Jahren
2009	26%
2006	28%
	Informell
2014	38,1%, ab 15 Jahren
2009	29,1 %
2006	37,6%
Alter	Erwerbsstatus
Bildung	Zivilstatus
Geschlecht	Religion
Einkommen	Staatszugehörigkeit

Quelle: Freitag et. al 2016

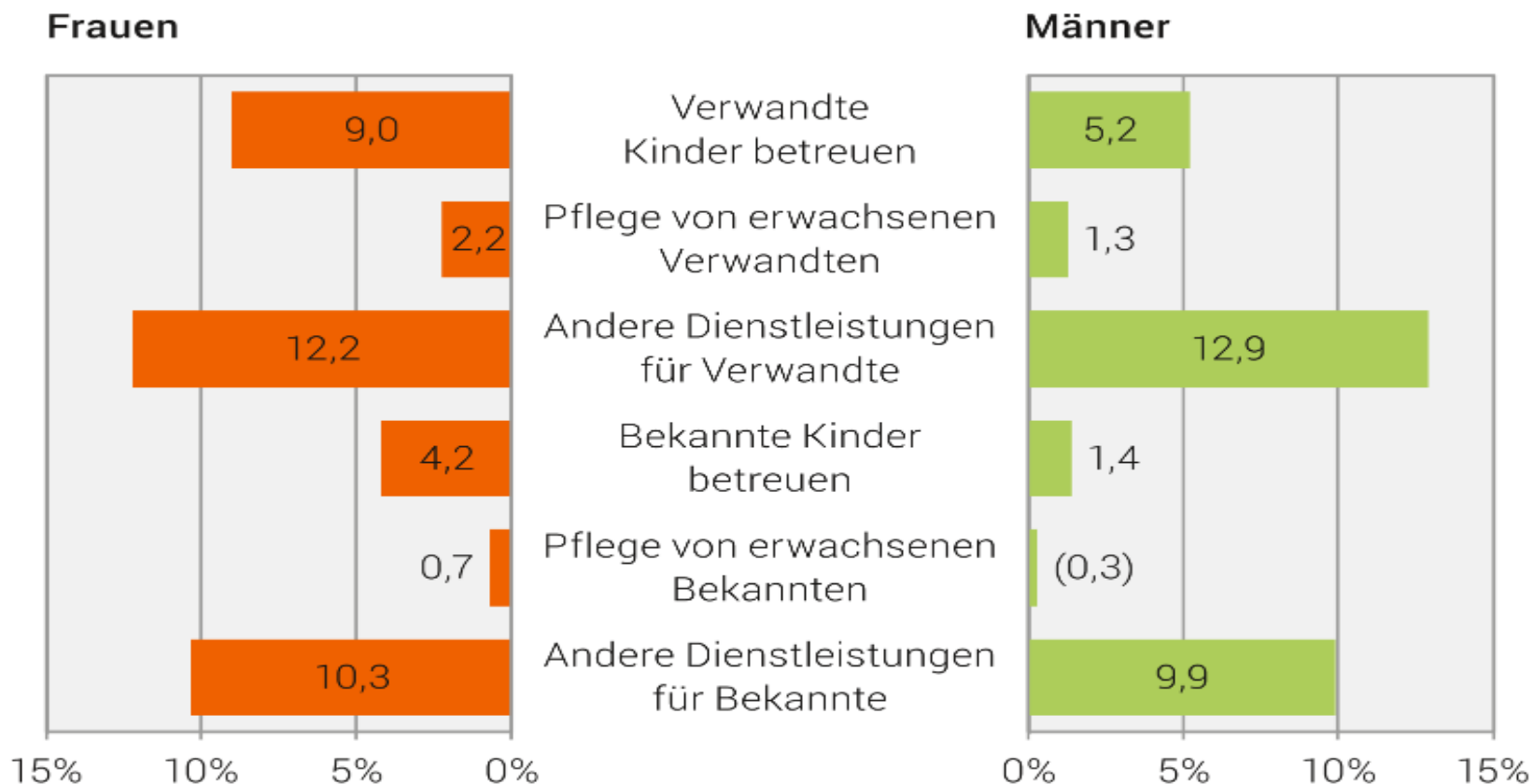
Beteiligung an institutionalisierter Freiwilligenarbeit, 2016

In Prozent der Wohnbevölkerung ab 15 Jahren



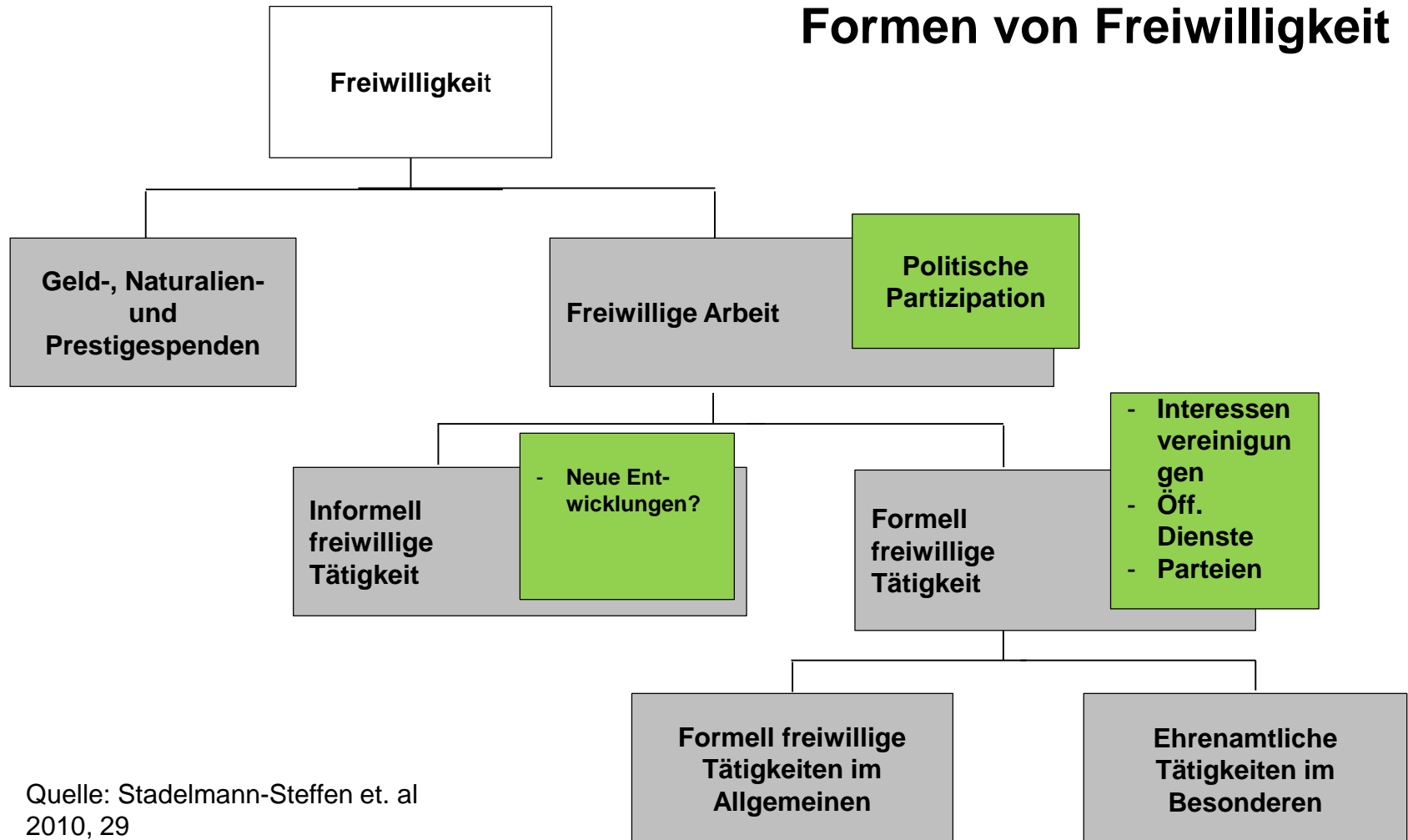
Beteiligung an informeller Freiwilligenarbeit, 2016

In Prozent der Wohnbevölkerung ab 15 Jahren



(Zahl): Das Resultat beruht auf weniger als 50 Beobachtungen in der Stichprobe und ist deshalb mit grosser Vorsicht zu interpretieren.

Formen von Freiwilligkeit



Quelle: Stadelmann-Steffen et. al 2010, 29

Politische Partizipation

- «Politische Partizipation bezeichnet (...) alle freiwilligen Aktivitäten, mit denen Bürgerinnen und Bürger ausserhalb ihres Berufes versuchen, Einfluss auf politische Entscheidungen zu nehmen oder an diesen mitzuwirken» (Gabriel 2014) -> wenig differenziertes Verständnis von Partizipation

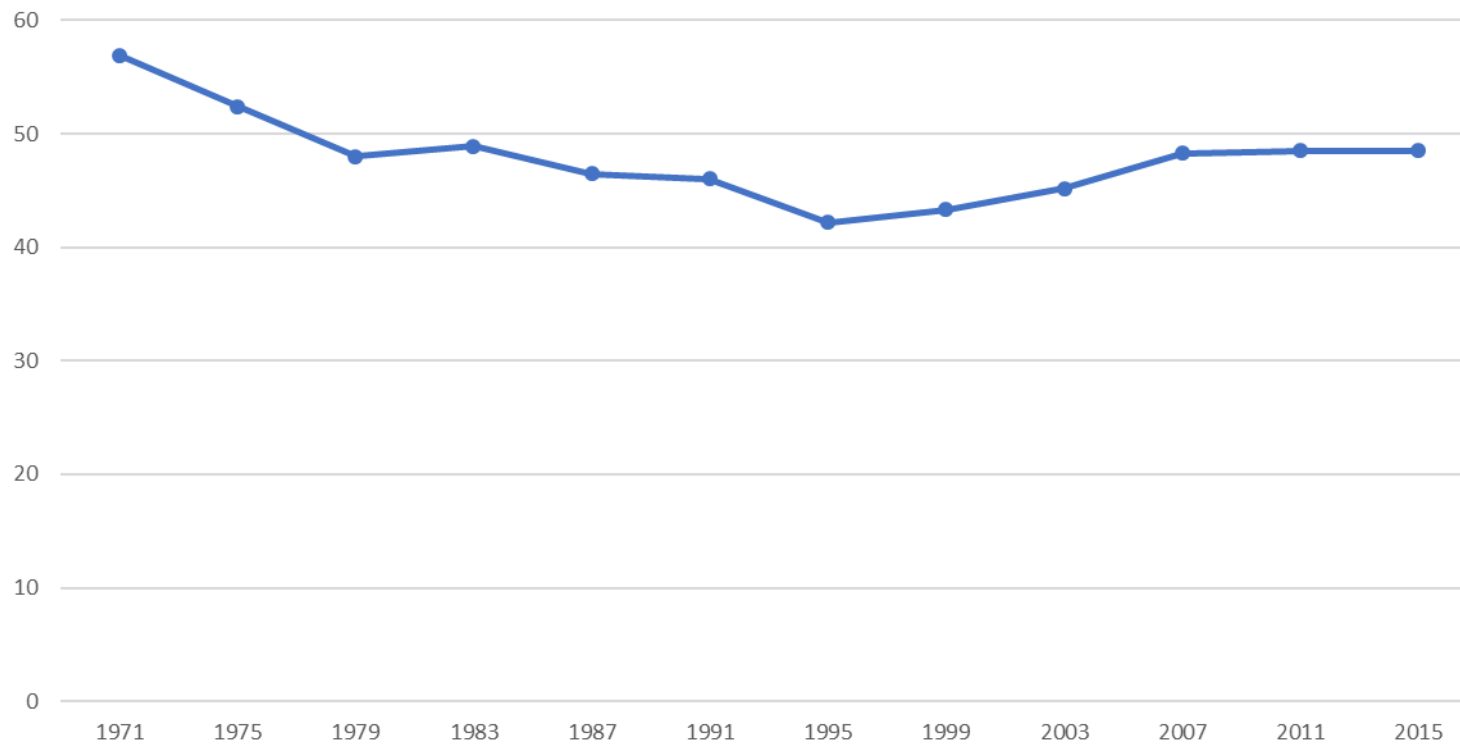
Ausmass Politisches Engagement



Stabile Demokratie?	
Beteiligung an....	
Wahlen	Nationalrat: 48%,
Abstimmungen	Eidgen. Ebene:
Parlament, Politik, Parteien	Hohes Vertrauen
Inst. Stimmbürger Innen	Hohe Hürden für Bürgerrecht

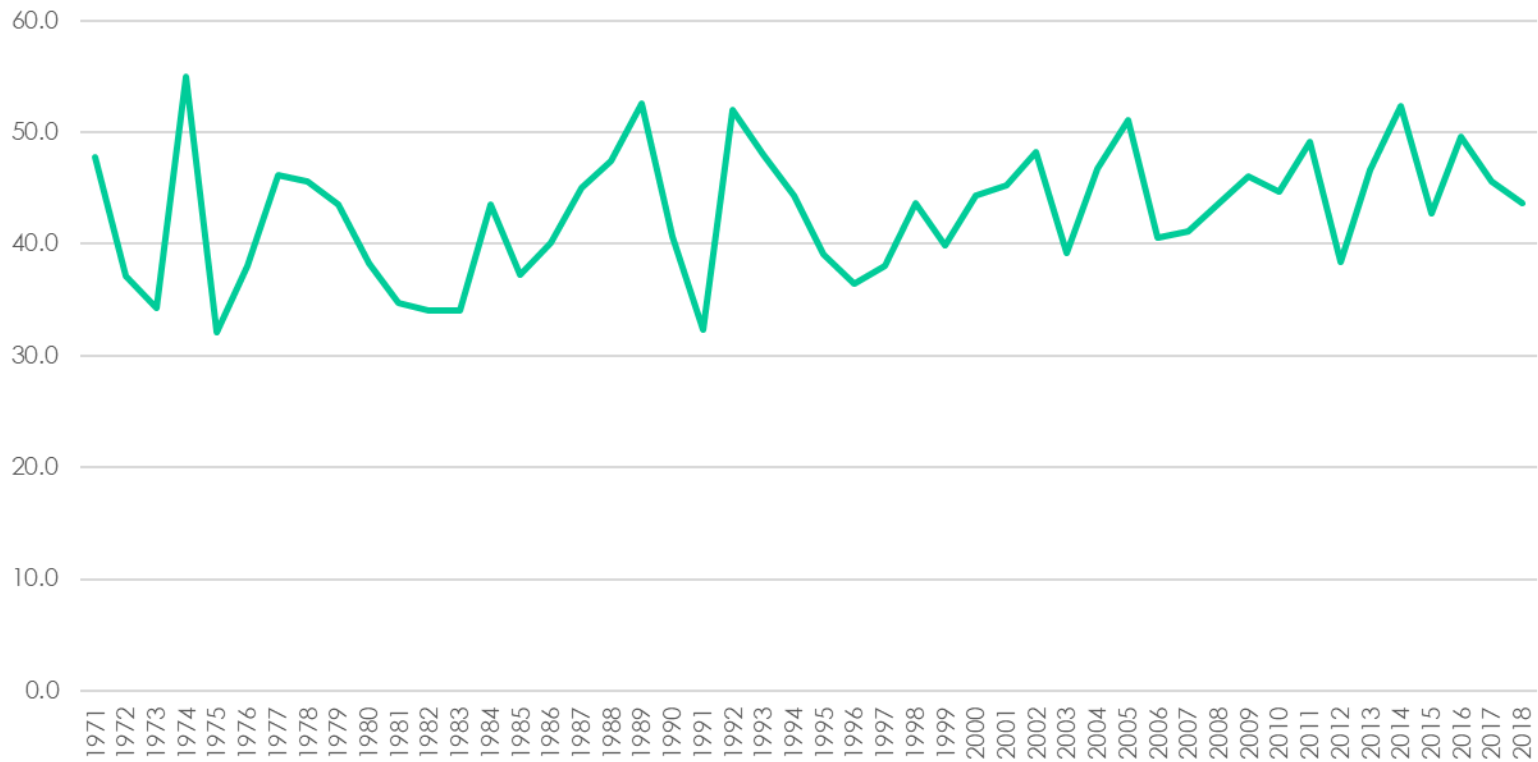
Quelle: Gabriel/Plasser 2010; BfS

Wahlbeteiligung an Nationalratswahlen



Quelle: Bundesamt für Statistik 2015

Stimmbeteiligung bei eidgenössischen Abstimmungen

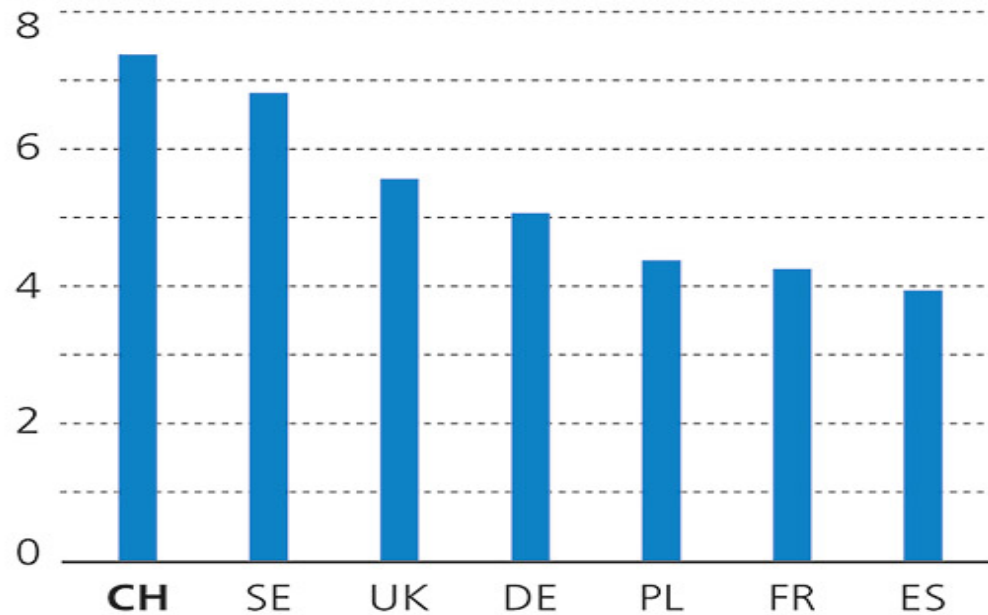


Quelle: Bundesamt für Statistik 2018

Stabile Demokratie

Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie (Mittelwerte, 2014)

Skala 0–10



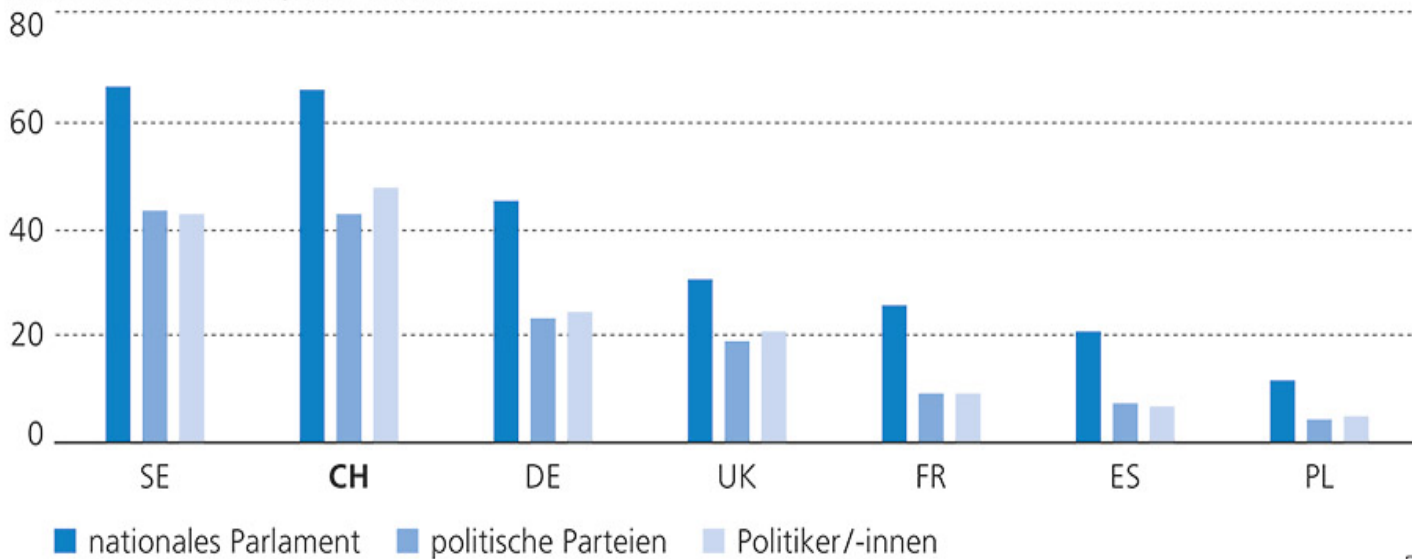
Quelle: Sozialbericht 2016. Daten: ESS 2014 (ES, UK: 2012)

FORS

Hohes Vertrauen

Anteil der Bevölkerung mit Vertrauen in Parlament, Parteien und Politiker (2014)

in % der Bevölkerung (15+ Jahre)



FORS [□]

Quelle: Sozialbericht 2016. Daten: ESS 2014 (ES, UK: 2012)

II. Partizipation – Engagement «traditionell»

Politische Partizipation - instrumentell

- „Alle Handlungen, welche die Bürger_innen freiwillig mit dem Ziel unternehmen, Entscheidungen auf den verschiedenen Ebenen des politischen Systems zu beeinflussen“ (nach Kaase)

-> Regierung, Politik, staatl. Angelegenheiten

Freiwilliges Engagement

- «Jede Aktivität, für die ohne eine unmittelbare monetäre Gegenleistung zu erhalten, Zeit oder Geld aufgewendet wird, um einer anderen Person, einer Gruppe oder Organisation zu nutzen» (Freitag et. al, nach Wilson)

-> Gesellschaft (Personen, Gruppen)

Erweiterung: Entwicklungen berücksichtigen

- Neue gesellschaftliche Entwicklungen des Engagements werden zu wenig erfasst (informeller Bereich), z.B.
 - Politisches Interesse (subjektive Aufmerksamkeit, persönliche Bedeutung)
 - Unterschriftenaktionen (ausserhalb von Referenden)
 - Demonstrationen (z.B. Klimastreik)
 - Bürgerinitiativen, politisch-soziale Bewegungen (z.B. Opération Libero)
 - Politisch motivierte Projekte (z.B. Konsumboykott)
 - Digitales Engagement

Erweiterung: Entwicklungen berücksichtigen

- Kritische Erkenntnisse werden zu wenig erfasst:
- Ernsthafte Anzeichen «Niedergang Schweizer Zivilgesellschaft» (Freitag 2014)
 - > Abnehmende Vereinsbindung im politischen Bereich (erkannt)
 - > Abnehmendes politisches Interesse der Jugendlichen (gfs Bern 2017)
 - > Untervertretung von Jugendlichen in zivilgesellschaftlichen Organisationen
 - > Ländliche Gebiete: Auflösung dörflicher Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten (Post- und Bahnschalter, Dorfladen etc.)
- Wandel der Städte: Multi-Heterogenität bei schnellem Wandel: getrennte Lebenswelten in Kontakt?
- Anteil Ausländer*Innen Schweiz einer der höchsten in Europa (25,1%) > ohne Stimmrecht

Politische Partizipation

- «Die genuine oder manifeste politische Partizipation (...) zielt auf Beeinflussung und Kontrolle von politischen Entscheidungen ab, die durch unterschiedliche Handlungsträger gefällt werden. (...) Das latent-politische soziale Engagement beinhaltet das Bedürfnis nach Veränderung des eigenen Lebens» (Bühlmann 2016)
-> Weites Verständnis von Partizipation

Partizipation – Engagement «erweitert»

Politische Partizipation - erweitert

- Identifikation mit Gemeinde/Gemeinschaft > Beitrag zu Verständnis/Lösung von Problemen (Parry)
 - Bildung von Staatsbürger_innen: Bildung von Kompetenzen und Werten (Nagel)
 - Expression: Ausdruck von Meinung und Position im öffentlichen Raum (Fiorina)
- > Regierung, Politik: staatl. Angelegenheiten und **Zivilgesellschaft**

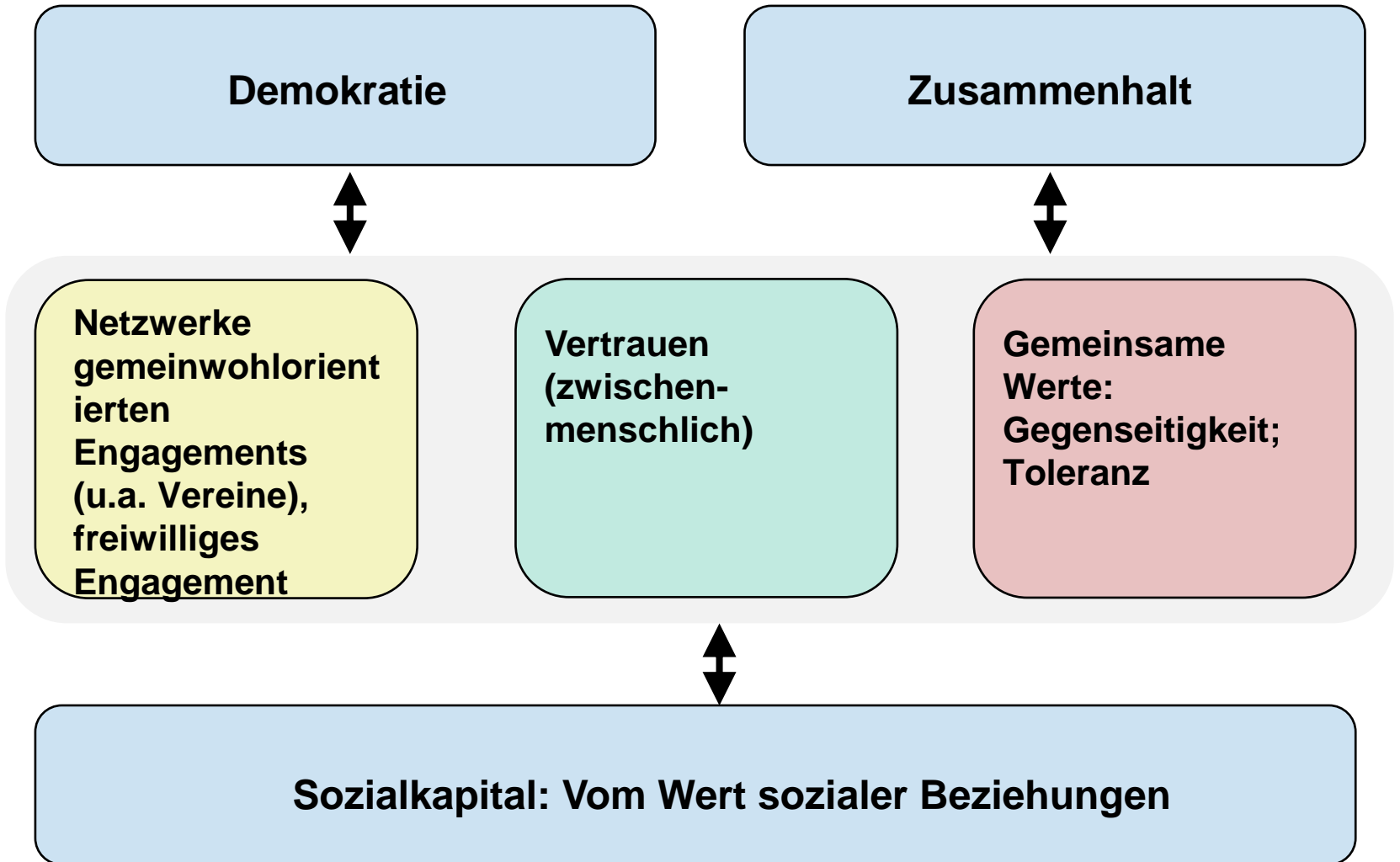
Freiwilliges Engagement - erweitert

- Aktivwerden von Bürgerinnen und Bürgern jenseits von beruflichem und privatem Alltag (Evers)
 - Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern in verschiedenen Gesellschaftsbereichen (Van Deth)
- > Personen, Gruppen, **Gemeinwohl**



III. Gemeinsamkeiten – Unterschiede – Potenziale

- Gemeinsamkeiten
 - Engagement und Partizipation sind freiwillige Aktivitäten
 - Sie basieren auf sozialen Beziehungen und dem darauf aufbauenden Sozialkapital
 - Sie verfolgen beide gemeinwohlorientierte Ziele
 - Sie spielen sich im öffentlichen Raum zwischen Privathaushalt, Wirtschaft und Staat ab



Gemeinsamkeiten – Unterschiede – Potenziale

- Unterschiede
 - Freiwilliges Engagement verfolgt gemeinwohlorientierte Ziele, politische Partizipation zielt **letzten Endes** auf legitime, verbindliche Entscheidungen (Politik) (unterschiedliche Richtung des Gestaltungswillens)
 - Politische Partizipation ist angewiesen auf eine demokratiefreundliche Haltung für eine «offene Gesellschaft»
 - Freiwilliges Engagement muss nicht zwingend auf eine offene Gesellschaft ausgerichtet sein, sondern kann sich ausschliesslich auf das Funktionieren der Gruppe, des Netzwerks etc. ausrichten
 - Spendentätigkeit ist keine politische Partizipation

Gemeinsamkeiten – Unterschiede – Potenziale

- Potenziale
 - Im unterschiedlichen Charakter, aber Aufeinander-Bezogenheit liegt ein grosses Potenzial: Analyse und Zusammenarbeit
 - Engagierte Personen, die sich freiwillig engagieren, können evtl. leichter für politische Partizipation gewonnen werden
 - Freiwilliges Engagement ermöglicht Teilhabe und Integration von Ausländerinnen und Ausländern (-> Kontakte, Sprachkenntnisse, Einbürgerung) -> politische Partizipation (mit/ohne Einbürgerung)
 - Erweiterte Verständnisse von Engagement und Partizipation ermöglichen die Wahrnehmung neuer Formen (Parteien – Politische Bewegungen)
 - Die konkrete Förderung von Engagement und Partizipation durch politische Bildung, staatliche Förderung und durch die Zivilgesellschaft selbst ist unabdingbar (Motivation, Ermutigung, Kompetenzen)

Inhalte der Diskussion/Weiterführende Fragen

- Umgang mit dem Begriff der Spenden: Ist es eine «Aktivität» und müsste dies nicht auch als eine Form der politischen Partizipation gewertet werden? (insbesondere vor dem Hintergrund der zum Teil intransparenten Finanzströme im politischen Bereich)
- Kann politische Bildung politische Partizipation unterstützen und wenn ja, in welcher Form? Politische Bildung erhöht nicht unbedingt das Wissen um Politik. Orte der politischen Bildung in der Schweiz u.a. das Zentrum für Demokratie (Aarau), Campus Demokratie (Bern), Polit-Forum (Käfigturm Bern).
- Förderung von freiwilligem Engagement und politischer Partizipation: Wie kann das gelingen? Können Städte z.B. ihre Stellen zur Freiwilligenarbeit um die Förderung von Partizipation erweitern?
-

„Demokratie heisst, sich in die eigenen Angelegenheiten einzumischen“

Max Frisch

„Frewilliges Engagement und politische Partizipation heisst auch, sich in die Angelegenheiten anderer einzumischen“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: jeannette.behringer@zh.ref.ch oder:
jeannette.behringer@partizipation.eu